

Lern-Tagebuch

Rut

die Freundin

aus einem fremden Land

VON

„Denkt daran: Zu Gästen muss man
freundlich sein.

Denn die Gäste sind manchmal auch Engel,
ohne dass man es merkt.“

Brief an die Hebräer 13.2

Liebe Kinder,

wir hören eine Geschichte von Rut.

In der Geschichte geht es um Rut.

Es geht um Freundinnen und Freunde.

Und darum, wie man sich um Gäste kümmert.

Und es geht darum, wie es ist, wenn man irgendwo fremd ist.

Du kennst das sicher auch, wenn Besuch kommt, wenn Gäste da sind.

Dann macht man alles besonders schön.

Du warst sicher auch schon mal ein Gast, irgendwo zu Besuch.

Dann hast du dich bestimmt besonders gut verhalten.

Du hast sicher schon mal jemanden kennengelernt, den du vorher nicht
gekannt hast. Hoffentlich warst du freundlich.

Oder du warst schon mal irgendwo, wo du niemanden gekannt hast.

Hoffentlich waren die Menschen freundlich zu dir.

Es geht darum, wie das heute ist und wie das vor sehr langer Zeit war.

Viel Spaß!

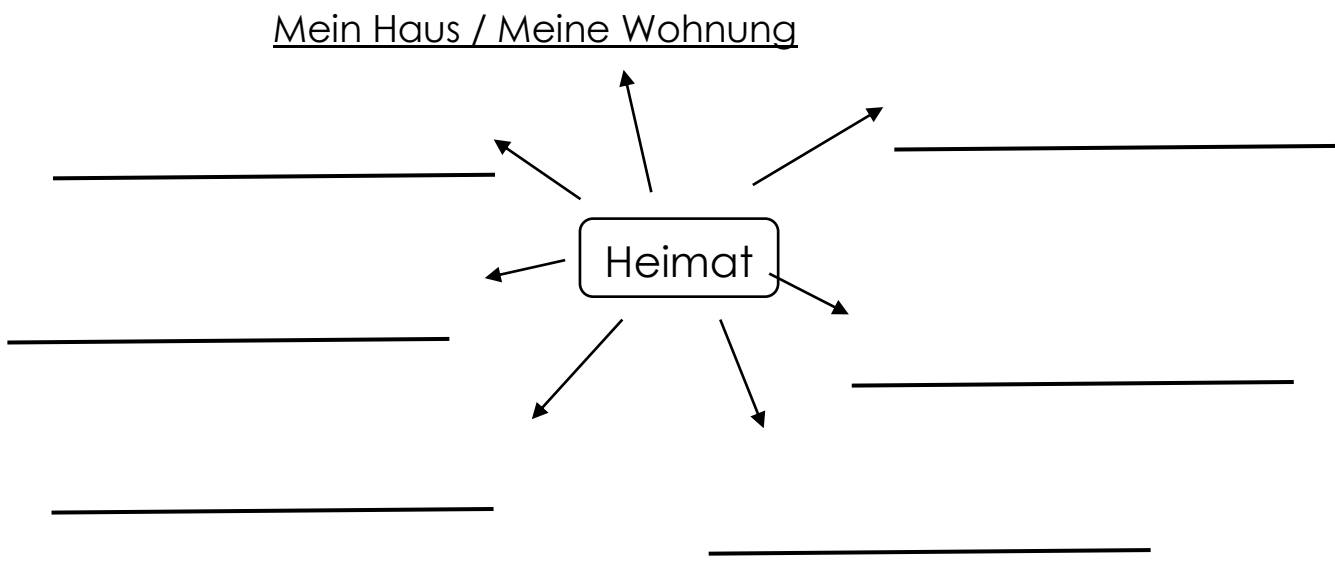
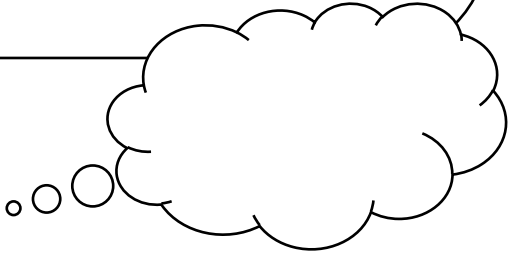
Die Geschichte von Rut



M 1

Vor mehr als 2000 Jahren lebten eine Frau und ein Mann, Noomi und Elimelech. Sie lebten in der Stadt Bethlehem im Land Israel. Das war ihre Heimat. Sie hatten zwei Söhne, Machlon und Kiljon. Alle hatten großen Hunger. Es gab zu wenig zu essen. Deshalb beschlossen sie in das Land Moab zu ziehen. Dort gab es genug zu essen. Dort wollten Noomi und Elimelech mit ihren Söhnen leben. Sie packten nur das Wichtigste ein, denn sie mussten alles selber tragen. Sie machten sich auf den langen Weg in das fremde Land Moab.

1. Was fällt dir zu dem Wort „Heimat“ ein?
Schreibe deine Ideen auf!



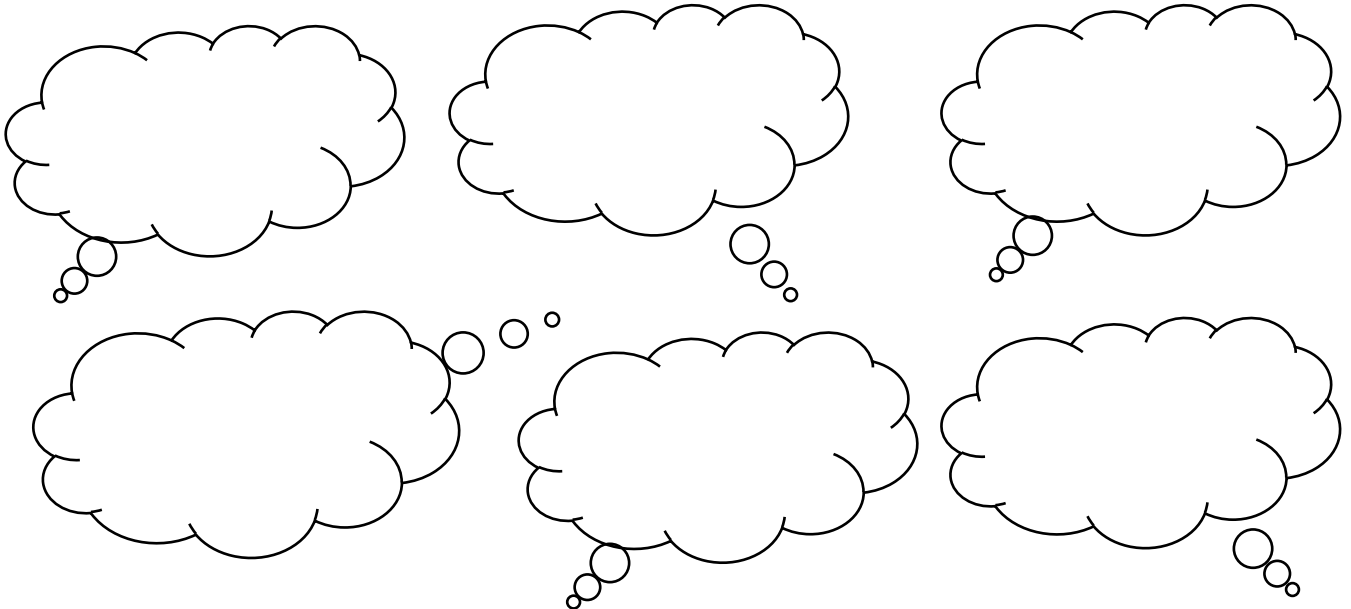
2. Vergleiche deine Ergebnisse mit einem Partner / einer Partnerin!
Besprecht eure Ergebnisse! Schreibt neue Ideen in eure Mindmaps.

3.  Stellt vor der Klasse die Ergebnisse vor, die ihr beide gleich habt.

Noomi muss mit ihrer Familie in ein fremdes Land gehen. Sie und ihre Familie müssen umziehen.

Bestimmt kennst du jemanden, der schon mal umgezogen ist?
Vielleicht bist du auch schon mal selbst umgezogen?

1. Was fällt dir zum Thema „Umzug“ ein? Schreibe Stichworte dazu in die Gedankenwolken.



2. Such dir eine Partnerin /einen Partner. Lest eure Gedankenblasen!
Schreibt in das untere Feld alle Stichworte, die euch zusammen einfallen.

A large empty rounded rectangular box with a thin black border, intended for students to write down keywords from their thought bubbles.

3.  Stelle die besten Ergebnisse im Sitzkreis vor!

Die Familie war nun im Land Moab angekommen.
Dort gab es genug Essen. Sie konnten dort gut leben.
Die Söhne Machlon und Kiljon heirateten Frauen aus dem neuen Land Moab.
Die Frauen hießen Orpa und Rut.
Sie fühlten sich im Land Moab gut. Das Land wurde ihre neue Heimat.

1. Male ein Bild von der großen Familie in den Bilderrahmen!



Noomi und Elimelech (die Eltern)

Machlon und Kiljon (die erwachsenen Söhne)

Rut und Orpa (die Frauen der Söhne)

2.  Wenn alle fertig sind, schauen wir uns die Bilder an.

Wenn Vater und Mutter aus verschiedenen Ländern kommen, dann sprechen sie oft verschiedene Sprachen.

Die Kinder sprechen dann oft beide Sprachen. Sie kennen dann oft das Essen, Musik und vieles mehr aus den beiden Ländern von ihren Eltern.



- 1. Gibt es in deiner Gruppe Kinder, die noch eine andere Heimat haben? Oder haben sie Verwandte in anderen Ländern? Gehe durch die Klasse und frage alle Kinder! Schreibe alle Länder mit dem Namen der Kinder auf z.B.:

Milosh – Polen



Melanie – England

2. Bist Du schon mal in einem anderen Land gewesen.
Schreibe oder male auf, was dir gefallen hat.
Schreibe oder male auf, was dir nicht gefallen hat.

M 4

	
---	--

3. In meinem Land, Zuhause gefällt mir vieles.
Einiges gefällt mir nicht.
Male oder schreibe es auf.

	
---	--



4. Wir zeigen, was wir gemacht haben. Wir erzählen uns davon.

Deutschland

Viele Menschen kommen jedes Jahr nach Deutschland.

Die Menschen und ihre Familien können in ihrer Heimat nicht mehr leben.

Deutschland ist im Vergleich zu anderen Ländern reich.

Hier kann man gut leben:

Wir haben sauberes Wasser. Das Wasser fließt in unseren Häusern aus Leitungen.

Wir haben immer Strom.

Wenn man krank ist, kann man zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus gehen. Wir können Medizin bekommen. Das kann man bezahlen.

Die Müllabfuhr kommt jede Woche.

Die Polizei passt auf.

In Deutschland darf man seine eigene Religion leben.

Niemand darf gemobbt oder beleidigt werden.

Ein Amt in Deutschland zählt alle Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland kommen.

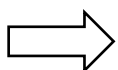
Es zählt auch die, die wieder ausreisen.

Menschen, die aus einem anderen Land in ein anderes ziehen, nennt man Migranten. Das Wort bedeutet Wanderer oder auch Reisende.

1. Schau Dir die Tabelle an und rede darüber mit deinem Tischnachbarn!

Jahr	Zugezogene	Fortgezogene	Saldo/Unterschied
2019	1 345 943	961 258	+ 384 685
2018	1 383 581	923 581	+ 460 000

Quelle der Statistik: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/Tabellen/wanderungen-alle.html>



Auf der nächsten Seite gibt es Fragen dazu!

Schreibe auf: Wie viele Migranten sind 2019 zugezogen?

Schreibe auf: Wie viele Migranten sind 2019 fortgezogen?

Schreibe auf: Wie viele sind 2019 in Deutschland geblieben?

Schreibe auf: Was denkst du könnte der Grund sein, warum Menschen hier leben möchten?

Schreibe auf: Was denkst du, warum Menschen wieder in ihre Heimat zurückkehren?



Erzählkreis (alle) oder Murmelrunde (ca.5 Kinder):
Vergleicht eure Ergebnisse!

Noomi und ihre Familie lebten nun im Land Moab.
Die Söhne hatten Frauen aus Moab geheiratet. Sie hatten aber noch keine Kinder bekommen.
Doch dann ist Elimelech, der Mann von Noomi, gestorben. Später sind auch die beiden Söhne gestorben.
Noomi war sehr traurig.
Da beschloss Noomi in ihre alte Heimat in die Stadt Bethlehem zurück zu gehen. Denn sie hatte gehört, dass die Hungersnot vorbei war.

1. Schreibe oder male: Worauf freut sich Noomi in ihrer Heimat?

The form consists of eight blank rectangular boxes with folded corners, arranged in three rows. The top row has three boxes, the middle row has two boxes, and the bottom row has three boxes. These boxes are intended for the student to write or draw their answer to the question above.

Noomi sagte zu den Frauen von ihren toten Söhnen: „Geht zurück zu euren Familien. Ich werde auch zu meiner Familie zurück gehen.“ Orpa verabschiedete sich von Noomi und ging zurück zu ihrer Familie. Doch Rut ging zusammen mit Noomi den langen Weg in die Heimatstadt von Noomi nach Bethlehem.

Rut versprach Noomi:

„Wo du hingehst, gehe auch ich hin. Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Nur der Tod wird mich von dir trennen.“

Am Anfang der Geschichte war Noomi die Fremde im Land Moab. Jetzt verlässt Rut ihre Heimat und geht mit Noomi in die Stadt Bethlehem. Jetzt ist Rut die Fremde im Land von Noomi. Es wird ihre neue Heimat. Und sie glaubt wie Noomi nun an den Gott von Israel. Sie will für immer in Bethlehem bleiben, aber sie kennt nur Noomi.

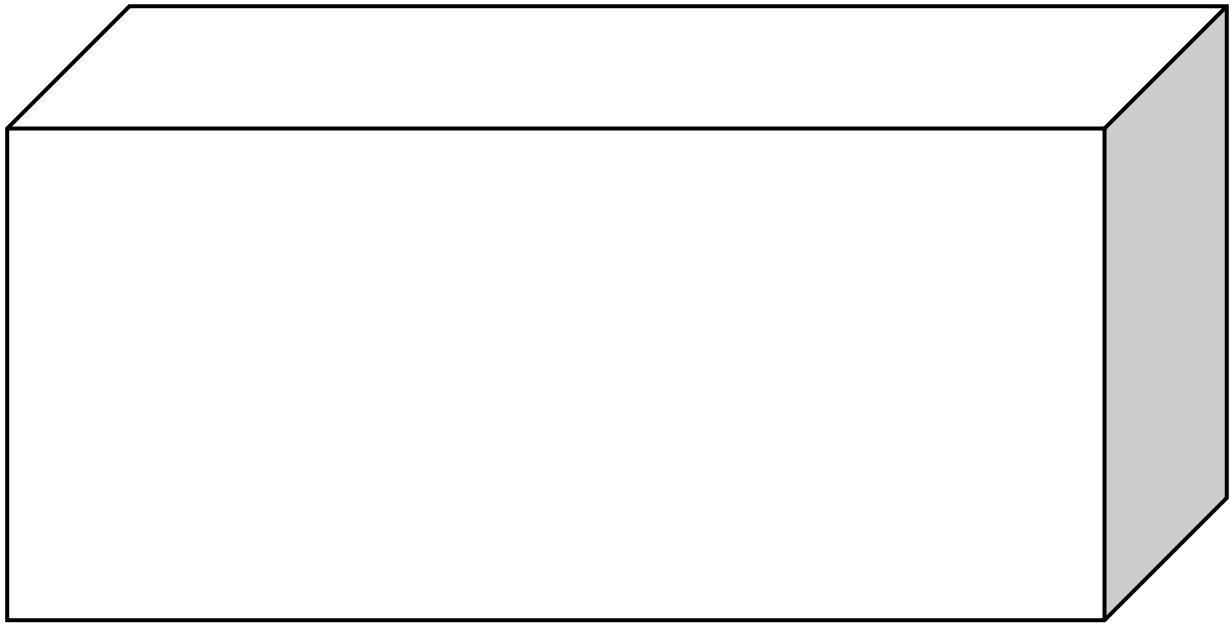


Murmeltunde:

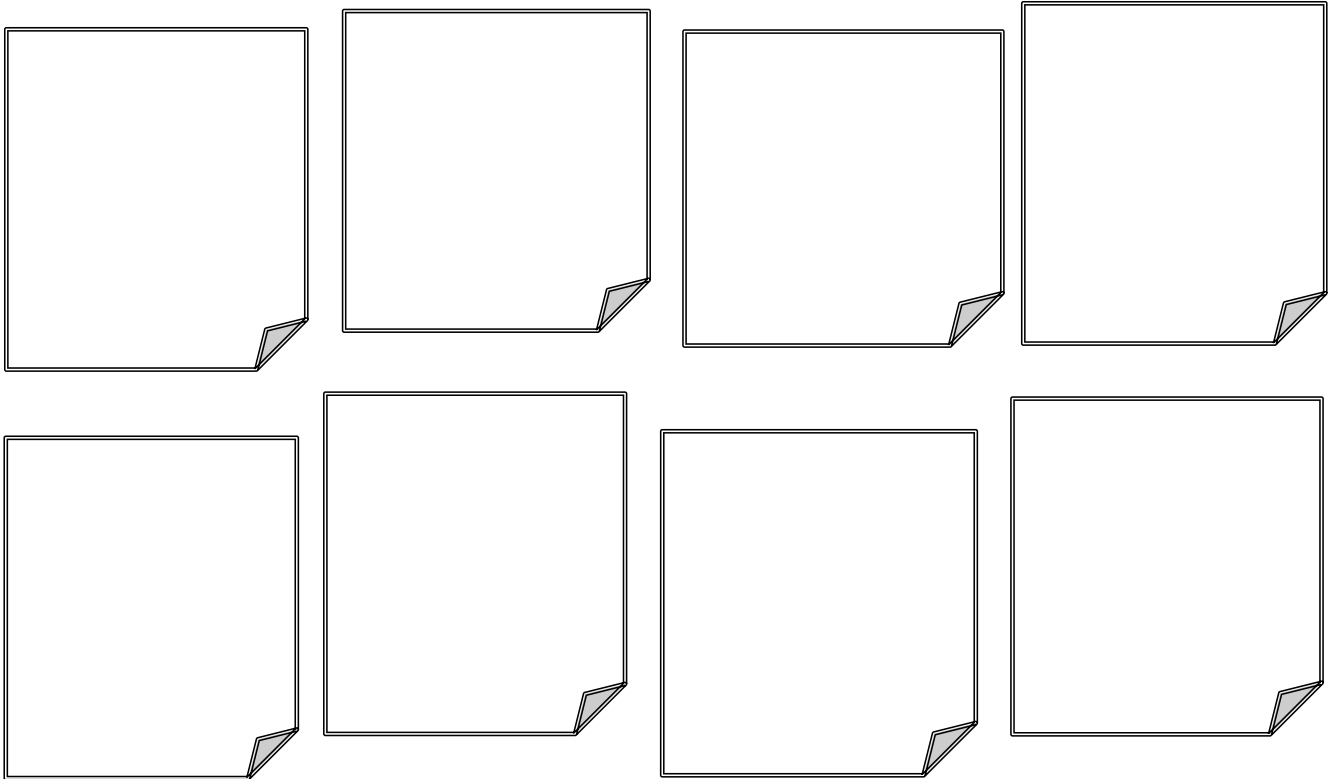
1. Noomi ist wie eine gute Freundin für Rut. Wie kann sie Rut in der neuen Heimat helfen?
2. Hat dir schon einmal ein Freund oder eine Freundin oder jemand anderes geholfen, als alles für dich neu war? Und wie wurde dir geholfen?

Schreibe hier wichtige Wörter für die Murmelrunde zu den beiden Aufgaben auf:

1. Du musst jetzt umziehen, was nimmst du mit?
Schreibe oder male es auf deine Umzugskiste.



2. Wir schauen uns an, was in den Kisten der anderen steht. Worüber staunst du? Was gefällt dir besonders?
Schreibe oder male es auf die Zettel.



Wir knüpfen ein Freundschaftsarmband

M 9

Du brauchst:
Wolle, Pappe, eine Schere

Schneide den Kreis unten aus. Benutze ihn als Schablone für deine Pappvorlage.

Den grauen Kreis in der Mitte musst du ausschneiden. Es ist dann ein Loch in der Mitte deiner Pappe.

An jedem Strich musst du ein kleines Stück zur Mitte hin 1 cm tief einschneiden. Nun ist deine Knüpfzscheibe fertig!

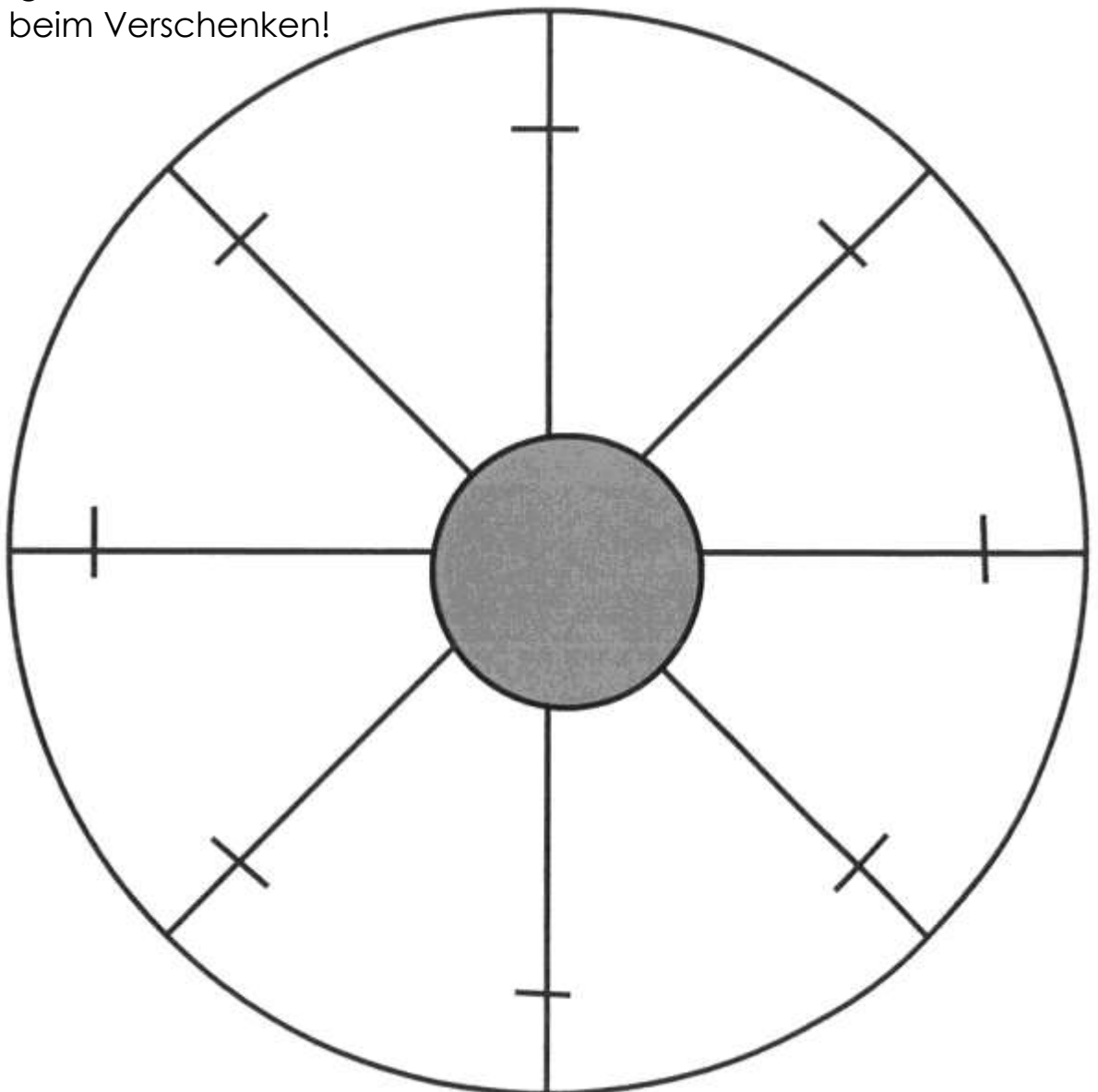
Du nimmst 7 Wollfäden in deinen Lieblingsfarben (ca 40-50cm lang) und knotest sie an einer Seite zusammen.

Den Knoten legst du in die Mitte in das Loch.


Jetzt legst du jeden Faden in eine der Kerben, die du in den Rand geschnitten hast.


Eine Kerbe ist noch frei. Jetzt legst du immer den dritten Faden zur freien Kerbe weiter. Dadurch flechtest du dein Freundschaftsarmband bis es lang genug ist!

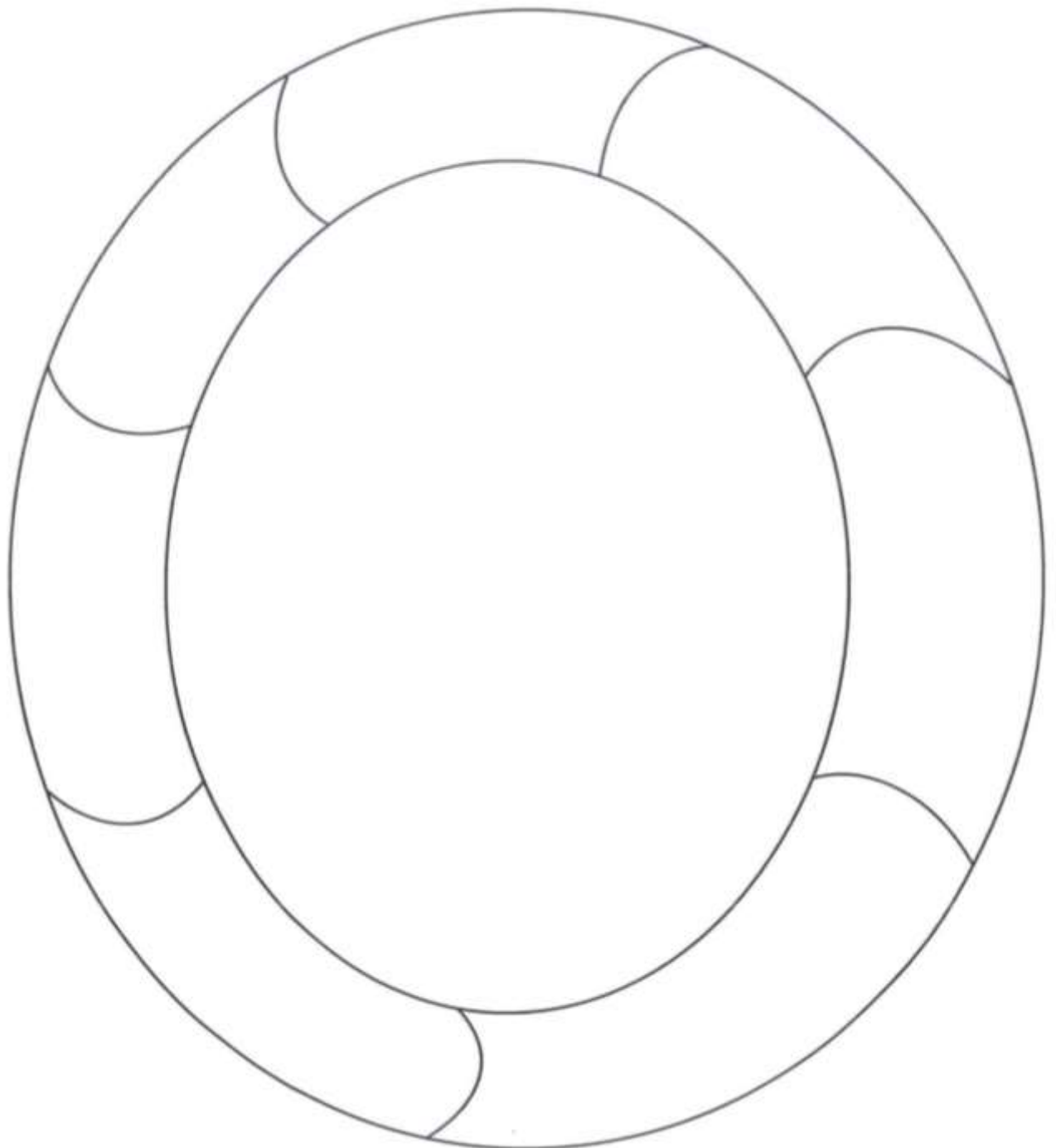
Viel Spaß beim Verschenken!



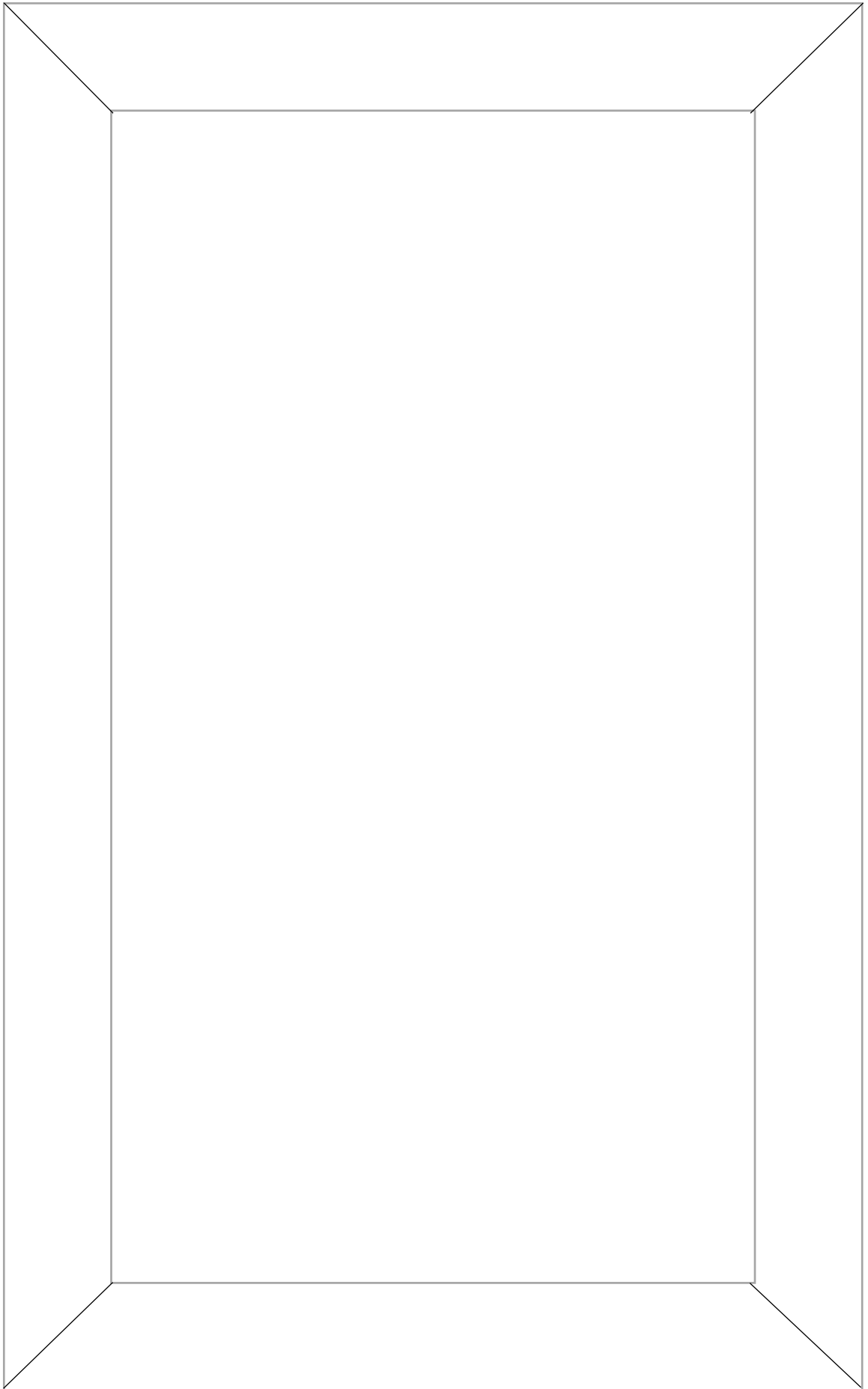
1. Was fällt dir zum Thema Freundschaft ein? Schreibe Stichworte auf das Freundschaftsband. Male es in deinen Lieblingsfarben an!

2.  Wir schauen uns die Ergebnisse an.

3.  Berichte im Erzählkreis, was dir bei den anderen Bildern besonders gefallen hat.



Ein Bild von mir und meinen Freunden!



Weiter mit der Geschichte von Rut

Noomi ist in der alten Heimat angekommen. Viele Menschen erkannten Noomi sofort.
 Die Menschen auf der Straße redeten miteinander:
 „Ist das nicht Noomi?“. Die Frauen begrüßten Noomi:
 „Hallo Noomi!“
 Doch Noomi senkte den Kopf. Es ging Noomi nicht gut: sie war alleine zurückgekommen. Und sie hatte nichts mitgebracht.
 „Sagt nicht Noomi zu mir“, sagte sie, „nennt mich Mara! Denn ich habe viel Schlechtes erlebt!“

1. In der Geschichte von Rut haben alle Namen eine Bedeutung. Die Namen passen gut zu den Personen. Lies die Übersetzungen im Kasten!

a. Suche dir drei Namen aus. Begründe: Warum passen die Namen so gut zu den Personen!

Elimelech - Gott ist ein König

Noomi – die, die mich erfreut

Mara – die, die viel Schlechtes erlebt hat

Rut - die Freundin / Sehende

Orpa – die, die weggeht

Machlon - der Kranke

Kiljon - der Schwache



1. Erzählkreis: Wenn wir Zuhause Gäste bekommen...

2. Beschreibe oder male, wie deine Familie freundlich zu Gästen ist!

Vor über 2000 Jahren gab es wichtige Gesetze:

- Du erntest dein Feld ab und vergisst Getreide auf dem Feld.

Gesetz: Du sollst nicht zurück gehen, um das Getreide zu holen.

Dieses Getreide soll anderen gehören: den Fremden, Kindern ohne Eltern und Frauen, wo der Mann gestorben ist.

- Du erntest die Oliven vom Baum.

Gesetz Du sollst nicht auch noch die Zweige absuchen.

Oliven, die noch hängen, sollen anderen gehören: den Fremden, Kindern ohne Eltern und Frauen, wo der Mann gestorben ist.

- Du erntest die Trauben.

Gesetz Du sollst nicht auch noch vergessene Trauben suchen. Trauben, die noch hängen, sollen anderen gehören: den Fremden, Kindern ohne Eltern und Frauen, wo der Mann gestorben ist.

Die Gesetze findest du in der Bibel (5.Mose 24,19-21)

1. Warum gibt es diese Gesetze? – Schreibe auf.

2. Bewerte und begründe: Sind es gute Gesetze? Schreibe auf.

Wir machen ein Rollenspiel

Erzähler*in: Als Noomi in der alten Heimat angekommen ist, fand sie ihr altes Haus. Es war schon Zeit für die Ernte. Aber Noomi hatte ja nichts angepflanzt und konnte deshalb nichts ernten. Deshalb ging Rut auf ein Feld, um dort Getreide aufzusammeln.

Boas sagt zu seinen Arbeitern:
„Wer ist die junge Frau da?“

Ein Arbeiter: „Das ist eine Moabiterin. Sie ist mit Noomi aus dem Land Moab gekommen! Sie hat uns gefragt, ob sie hier auf dem Feld liegengebliebenes Getreide sammeln darf. Wir haben es ihr erlaubt. Sie sammelt schon seit heute Morgen.“

Boas geht zu Rut. Rut sitzt auf dem Boden:
„Hallo, du darfst hier auf meinem Feld sammeln soviel du willst. Gehe nicht auf ein anderes Feld. Ich habe meinen Arbeitern gesagt, sie sollen freundlich zu dir sein. Geh hinter den Arbeitern her, wenn sie ernten. Und bleibe bei meinen Arbeiterinnen. Dann kann dir niemand etwas tun. Hier bist du sicher. Wenn du Durst hast, dann trinke das Wasser von meinen Leuten.“

Rut (Rut steht auf.): „Du bist so freundlich. Dabei komme ich doch aus einem fremden Land. Warum hilfst du mir?“

Boas: „Die Leute haben mir alles erzählt: wie du mit Noomi hierher gekommen bist – wie du dein Land und deine Familie verlassen hast. Sie haben erzählt, dass du auch an unseren Gott glaubst. Deswegen sollst du bei uns in Sicherheit sein. Komm iss mit uns!“

Rut: „Gerne, vielen Dank!“

Erzähler*in: Und als sich alle satt gegessen hatten, machten sie sich wieder an die Arbeit. Boas forderte seine Arbeiter auf, ab und zu Getreide aus Absicht für Rut fallen zu lassen. Rut soll so genug Getreide mit nach Hause nehmen können. Rut sammelte bis zum Abend. Dann ging sie mit ihrer Ernte zu Noomi zurück in die Stadt.

1. Boas ist freundlich zu Rut, obwohl sie aus einem fremden Land kommt. Er ist gastfreundlich. Beschreibe, wie er dies zeigt!

2. Wie fühlt sich Rut auf dem Feld mit Boas, kreuze an!

3.

sicher willkommen abgelehnt

unsicher fremd beobachtet

beschützt vertrieben als Gast

satt froh traurig

Weiter mit der Geschichte von Rut

M 17

Geschichte Teil 7

Rut ist immer wieder auf das Feld von Boas gegangen.

Noomi sagt zu Rut: „Boas ist ein Verwandter von meinem Mann. Rut, du kannst ihn heiraten.“

Rut mochte Boas. Und so fragte sie Boas, ob er sie heiraten will. Und Boas sagte ja. Sie heirateten. Rut wurde bald schwanger und bekam einen Sohn. Er hieß Obed. Nun hatte Noomi wieder eine Familie.

Noomi betete: „Danke Gott - du hast mich nicht verlassen!“

Und am Ende dieser Geschichte steht noch, wer weiter aus dieser Familie abstammt.

Da steht auch David von dem auch Jesus abstammte.

Also war Rut eine Ur-Ur-Ur-Uroma von Jesus.

Die Gesetze von Gott zur Gastfreundschaft und zur Nächstenliebe kann man im Alten und auch im Neuen Testament lesen. Sie halfen der Familie zu überleben.

Gott hilft in dieser Geschichte durch die Menschen, die sich an seine Gesetze halten.

So zeigt sich Gottes Liebe in jedem Menschen der gastfreundlich ist – auch in dir.

„Denkt daran: Zu Gästen muss man freundlich sein.

Denn die Gäste sind manchmal auch Engel, ohne dass man es merkt.“

Brief an die Hebräer 13.2

